

Geibel, Emanuel: 2. (1833)

1 »es brach der Erzverwüster,
2 Der Heide brach ins Land,
3 Von seinen Pfaden düster
4 Zum Himmel raucht der Brand.
5 Durch Hüttenschutt und Saaten
6 Stürmt heulend seine Wut,
7 Und seine Rosse waten
8 Bis an den Zaum im Blut.

9 Dem Greuel wie ein Rabe
10 Fliegt das Gerücht voraus,
11 Da greift entsetzt zum Stabe
12 Das Volk und wandert aus.
13 Sie schweifen ohne Stätte
14 Dem scheuen Wilde gleich.
15 O Kaiser, hilf und rette
16 Vom Untergang das Reich!«

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61913>)